

Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 14. 7. 1899

|14/7 99

mein lieber Hugo. Montag reife ich wahrscheinlich ab. Adresse: **VELDEN**, **PEN-**
SION PUNDSCHU. Bin dort mit **Mama** u **Schwester**. **Waffermann** geht vielleicht
mit. Von **Richard** hör ich wenig; eben eine Karte; ich hab nicht den Eindruck, dß
5 er in guter Stimmung ist. – Wie lang ich in **V** bleibe? – 8–14 Tage. Möchte gern dann
höher. Es bleibt hoffentlich bei Mitte August für |uns 2; bitte schieben Sie's nicht
viel weiter hinaus, wenn es geht. – Was für eine Art Sactiges **Stück** ist das, was Sie
schreiben?
– Über alles, was ich innerlich durchmache, ist schwer zu schreiben. Es ist wie wenn
10 die Wolken immer tiefer und schwerer herabfälen, je aufrechter man geht.
Herzlich der Ihre
Grüßen Sie **Minnie**.

Pension Pundschi, → Louise
Velden Schnitzler, → Gisela Hajek,
Jakob Wassermann
Richard Beer-Hofmann
Velden
→ Das Bergwerk zu Falun

Arth

Hermine von Schaffgotsch

O FDH, Hs-30885,83.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 125.